

## NEUES VON DER LEBENSHILFE WIESBADEN e.V.

Die LEBENSHILFE WIESBADEN e.V. ist ein Verein, der Ende 1961 zur Betreuung und Förderung geistig behinderter Menschen gegründet wurde und Anfang 1962 seine Tätigkeit aufnahm. Bereits zu dieser Zeit hat unser Club entschieden, die Lebenshilfe zu unserem wichtigsten Gemeindienstprojekt zu machen.

Sie ist ein Elternverein, die meisten Mitglieder sind betroffene Eltern, und schon sehr früh haben Mitglieder unseres Clubs Verantwortung für die Lebenshilfe übernommen.

Diese Mitarbeit ist genau so wichtig wie unsere finanzielle Unterstützung durch unsere Weihnachtsspende bzw. Spendenaufrufe bei runden Geburtstagen und sonstigen Anlässen, bringen doch unsere Mitglieder Berufserfahrungen, aber auch Kontakte ein, die für die Entwicklung des Vereins von großer Bedeutung waren und sind.

Die Lebenshilfe hat inzwischen die Größe eines mittelständischen Unternehmens mit einem Umsatz von über € 6 Mio. (ohne Tochtergesellschaften) und ca. 150 Mitarbeitern. Sie hat 2 Tochtergesellschaften mit 60 Mitarbeitern.

Außer von der Lebenshilfe werden Behinderte in Wiesbaden von der IFB(Interessengemeinschaft für Behinderte), dem EVIM und der Caritas betreut. Die meisten Behinderten arbeiten in den Werkstätten des Gemeinnützigen Vereins für Behindertenhilfe Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis, der von der LH mitgetragen wird. Im Rheingau-Taunus- und Main-Taunus-Kreis gibt es weitere Lebenshilfe-Einrichtungen.

Auf die verschiedenen Einrichtungen der Lebenshilfe möchte ich kurz eingehen:

### A. Frühförder- und Beratungsstelle

Von ihr werden ständig 72, im Laufe des Jahres 125, behinderte Kinder bzw. entwicklungsverzögerte Kinder im frühen Alter und ihre Familien mobil, d.h. im Hause der Familien, oder ambulant in unseren Räumen von einem Team von 8 pädagogischen Kräften betreut.

Die Veränderungen in der Gesellschaft, d. h. in den Familien, macht diese Arbeit besonders schwierig. Hinzu kommt ein hoher Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund.

12 Kinder wurden in der Vorschulgruppe betreut, ein Angebot, dass wir seit Januar 2009 zusätzlich für Kinder, die kurz vor der Einschulung stehen, anbieten.

Neu war auch ein Elterninformationsabend zum Thema „Wie können unsere Kinder noch besser deutsch und ihre Muttersprache lernen“

Als Referentin konnten wir eine Logopädin, die die Veranstaltung sowohl in deutscher als auch in türkischer Sprache geleitet hat, gewinnen.

## B. Mobiler Dienst (Tochtergesellschaft)

Mitarbeiterinnen des Mobilen Dienstes betreuen über 50 behinderte Kinder in den Wiesbadener Kindertagesstätten, und zwar in dem Umfang, wie es das einzelne Kind benötigt. Das können 10 Stunden, aber auch 20 Stunden pro Woche pro Kind sein.

Auch hier übernimmt die Finanzierung die Landeshauptstadt Wiesbaden. Aus unserer Sicht hat sich dieses seit Mitte 2006 laufende Modell bewährt: Berechtigte Kritik kommt dennoch von manchen Eltern und Erziehern, denn es gibt besonders schwer behinderte Kinder, für die eine Betreuung in kleinen Gruppen (in der KITA 20 Kinder pro Gruppe) besser wäre, hier sind wir im Gespräch mit dem Sozialdezernenten der Landeshauptstadt.

## C. Kindertagesstätte Tandem

Hier werden 90 Kinder von 10 Mitarbeitern/Innen in fünf Gruppen, davon 1 Kinderkrippengruppe, betreut, von denen 6 behindert sind.

Dazu kommen die Leitung und 2 Haushaltskräfte.

Hervorzuheben ist, dass bei uns im Gegensatz zu den meisten Kitas die Mahlzeiten frisch zubereitet werden. Es wird Vollwertkost geboten.

Es handelt sich um einen Regelkindergarten, die besondere Betreuung der behinderten Kinder erfolgt durch den vorher vorgestellten Mobilen Dienst.

Unser Angebot an die Landeshauptstadt, eine Erweiterung um 2 Krippengruppen ins Auge zu fassen, wurde von ihr abschlägig beschieden, obwohl nach Realisierung aller Krippenprojekte noch 72 Plätze in Biebrich fehlen.

## D. Geschäftsstelle

Die drei genannten Einrichtungen sowie unsere Geschäftsstelle befinden sich in der Albert-Schweitzer-Allee. Geschäftsführer ist Herr Grzegorzewski, in der Geschäftsstelle sind noch 2 Volltags- und 4 Halbtagskräfte tätig.

## E. Wohneinrichtungen

Drei Wohneinrichtungen werden in den Wiesbadener Stadtteilen Schierstein, Gräselberg (hier gibt es viele Schwerstbehinderte) und Erbenheim betrieben.

Insgesamt 110 behinderte Erwachsene leben hier, hinzu kommen 26 in der Tagesförderung, circa 120 Mitarbeiter sind in diesen Einrichtungen tätig.

Die meisten Behinderten arbeiten in der Werkstatt für behinderte Menschen.

Neben den Wohneinrichtungen gibt es noch für 25 Menschen in angemieteten Wohnungen und in unseren Häusern in der Daimlerstr. und Erich-Ollerhauer-Straße betreutes und stationär begleitetes Wohnen mit dem Ziel, diese Menschen in ein normal ablaufendes Leben hinzuführen.

## F. Landgut Ehrenbach (Tochtergesellschaft)

In Ehrenbach (Nähe Idstein) unterhalten wir Gebäude für betreutes Wohnen für 10 behinderte Menschen (8 Plätze sind zzt. belegt), eine Bäckerei mit qualifizierten Arbeitsplätzen und in der Umgebung 2 Dorfläden. Neben den betreuten Menschen werden 10 Arbeitskräfte (davon 3 voll) beschäftigt.  
Der Jahresumsatz beträgt ca. 600.000 €, die Kosten für den Geschäftsbetrieb konnten 2009 zum ersten Mal voll gedeckt werden.

Hierzu hat eine Kooperation mit dem Backhaus Dries, für die wir als Produzent neu tätig wurden, und die Gewinnung der Helios-Klinik in Idstein als neuen Abnehmer beigetragen.

## NEUES im Jahre 2009

Der Um- und Neubau unseres Wohnheims in Schierstein ist im Dezember 2008 fertig gestellt und das Gebäude Anfang 2009 bezogen worden. Ein freundliches Gebäude mit Einzelzimmern und moderner Technik, wie z. B. einen Aufzug, ist hier entstanden. Die Investitionen betragen ca. € 2.5 Mio., von denen 20 % von der Lebenshilfe als Eigenkapital aufgebracht werden mussten, T€ 350 haben wir von der Aktion Mensch erhalten. Die restliche Finanzierung erfolgte über den Kapitalmarkt mit KfW-Mitteln und Darlehen der Landeshauptstadt Wiesbaden.  
Die Heimbewohner waren zwischenzeitlich im Toni-Sender-Haus untergebracht. Ende Januar sind sie wieder an ihre alte Adresse zurückgekehrt.  
Ein kein ganz leichtes Unterfangen. Alle sind stolz auf ihre neue Wohnstätte.  
Die offizielle Einweihung fand am 27. März 2009 statt.

Im Dezember 2008 haben wir ein Reihenhaus in der Erich-Ollenhauer-Straße für € 254.000,-- erworben und in den ersten Monaten 2009 für T€ 45.000,- umgebaut und ausgestattet, damit hier 5 Menschen im Betreuten Wohnen leben können. Unser Eigenkapitalanteil betrug € 60.000,00, die zum Teil durch die Weihnachtsspende 2008 unseres Clubs in Höhe von über T€ 22 aufgebracht wurden, die restliche Finanzierung erfolgt über den Kapitalmarkt in Höhe von T€ 115 und die Aktion Mensch in Höhe von T€ 122. Das Haus wurde im Frühjahr bezogen, so dass in unseren Wohnhäusern dann Menschen, die auf der Warteliste standen, nachrücken konnten.

Die dringende Sanierung des Daches unserer Kindertagesstätte mit Kosten von € 200.000,- haben wir weiter zurückgestellt, da über unseren Zuschussantrag bei der LH Wiesbaden erst in Kürze entschieden wird, voraussichtlich erhalten wir einen Zuschuss von T€ 94, das bedeutet, dass wir rund T€ 106 selbst aufbringen müssen.

Bei dem Erwerb des neben unserem Wohnhaus gelegenen 285 qm großen Grundstückes in Erbenheim sind wir mit den Verkäufern einig geworden. Die Kosten werden incl. Nebenkosten bei T€ 140 liegen. Benötigt wird dieses Grundstück für einen Anbau für die Tagesförderung, hier ist das Alter unserer Hausbewohner zu berücksichtigen, die in einigen Jahren aus dem Berufsleben ausscheiden. Die Weihnachtsspende 2009 dient zur Teilfinanzierung, ein herzliches Dankeschön an Sie, die Sie dazu beigetragen haben.

Dringender Raumbedarf besteht auch für die Verwaltungsarbeit der 50 Mitarbeiter/Innen des Mobilien Dienstes, für die bisher nur 2 kleine Räume in der Albert-Schweitzer-Allee zur Verfügung stehen. Auch die Verwaltung platzt aus allen Nähten. Hier überlegen wir, entweder das angrenzende Wiesengrundstück auf Erbpacht zu erwerben und einen Anbau zu erstellen, oder Räume an anderer Stelle anzumieten.

Viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit hat unsere Theatergruppe mit ihrer Aufführung „Die kleine Kneipe Irgendwo“ an vier Tagen vor 2 ½ Wochen gefunden. Wir hatten eine so starke Nachfrage, dass wir eine 5. Aufführung hätten gut verkaufen können.

Zur Premiere hatten sich etliche Freunde eingefunden, die miterleben konnten, zu welchen tollen Leistungen geistig behinderte Menschen durch Proben unter der Leitung eines erfahrenen und engagierten Schauspielers und einer Theaterpädagogin über ein ganzes Jahr fähig sind. Alle 4 Aufführungen im Thalhaus waren ausverkauft, die Stimmung jedes Mal sehr fröhlich, viel Applaus gab es für die 20 Akteure und auch eine hervorragende Presse. Mitglieder unseres Clubs haben durch ihre Spenden zur Finanzierung beigetragen. Hauptsponsor war zum 2. Mal die RuV-Versicherung. Es war bereits die 8. Produktion.

Unsere Betreuer sind bemüht, durch ein vielseitiges Freizeitprogramm Abwechslung in das Leben unserer Heimbewohner zu bringen. Neben der Theatergruppe gibt es Turn- und Schwimmgruppen, handwerkliche Gruppen und etliche Projekte. Z.B bieten wir auch Disco-Besuche und Kegelabende an.

Außerdem werden Freizeitfahrten in den Sommerferien ins In- und Ausland organisiert.

Ein besonderer Höhepunkt ist unser jährliches Sommerfest, das auch vom Rotaract-Club Wiesbaden unterstützt wird. Eine Einladung an Sie wird rechtzeitig ergehen. Termin: 29.Mai 2010 auf dem Gelände in der Albert-Schweitzer-Allee.

Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen mit meinen Ausführungen zeigen konnte, dass es sich weiter lohnt, sich für die Lebenshilfe zu engagieren. Mein Dank geht an Sie alle, die Sie sich an der Weihnachtspende in Höhe von € 17.500,- beteiligt haben. Es waren 88 % unserer Mitglieder mit einzelnen beachtlichen Beträgen, aber auch jeder kleine Betrag ist willkommen, aber ich möchte wiederholen, was ich am Anfang gesagt habe, das Engagement in den Gremien der Lebenshilfe ist für diese ebenso von großer Bedeutung und ich danke meinen Vorstandskollegen, den Freunden Claus, Neumann und Russ (WI-Kochbrunnen), sowie den Rechnungsprüfern, den Freunden Westernacher und neu Quensen und Volk, für ihr Engagement. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Freund Dries für dessen Hilfe bei der Landbäckerei.

Freuen würden wir uns, wenn weitere Freunde als Mitglieder in den Verein eintreten würden, der letztjährige Aufruf war nicht vergebens.

Peter Klein  
RC Wiesbaden  
2.2.2010